



Protokoll der vierten ordentlichen Vereinsversammlung

Samstag 10. März 2012 um 9.15 Uhr
Haus St. Dorothea, 6073 Flüeli Ranft

Traktandenliste:

1. Begrüßung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll
4. Berichte:
 - 4.1: Des Präsidenten
 - 4.2: Des Bereichsleiters Transnational (mündlich)
 - 4.3: Des Projektleiters „Pilgerjahr 2010“ (mündlich)
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht
6. Decharge an den Vorstand und die Kontrollstelle
7. Jahresziele und Strategien
8. Einzelmitgliederbeiträge und Budget
9. Wiederwahl der Kontrollstelle
10. Neuwahl des Präsidiums
11. Wahl des Finanzchefs des Vorstandes
12. Neuwahl eines Mitgliedes in den Vorstand
13. Anträge gemäß Statuten Art. 12
14. Verschiedenes

Anwesend:

29 stimmberechtigte Vereinsmitglieder, 6 Gäste, 13 Entschuldigungen.

1. Begrüßung

Der Präsident Samuel Lutz begrüßt zur vierten ordentlichen Vereinsversammlung.

Johannes Schleicher, Direktion des Hauses St. Dorothea heißt den Verein herzlich willkommen in Flüeli mit einem Zitat von Mutter Theresa.

Der Bildungs- und Kulturdepartements Vorsteher des Kantons Obwalden, Regierungsrat Franz Enderli begrüßt den Verein. Er stellt kurz den Kanton mit seinen wirtschaftlichen und geografischen Besonderheiten vor, mit dem Hinweis zu Bruder Klaus, dem Mystiker, der nach der „Kraft der Tiefe“ suchte.

Pater Walter Signer (Seelsorger) überbringt das Grusswort vom Wallfahrtsort Sachseln.

Herr Henri Röhliberger wird begrüsst, Präsident der Freunde des Jakobsweges.

Der Präsident übernimmt um 10.15 Uhr den geschäftlichen Teil der Vereinsversammlung.

Mit dem Anzünden einer Kerze zum Gedenken an die verstorbene Denise Roth und dem Nachruf von Josef Kuhn, wird das Gedicht vorgelesen., das auf der Todesanzeige stand:

Am Ende wird es ganz anders sein, als wir glauben.

Und leichter womöglich, als wir zu hoffen wagen.

*Am Ende werden wir wissen, was wirklich zählt
und worauf es ankommt im Leben und im Sterben.*

*Am Ende wird auch für mich sich die Grenze öffnen,
und trotz aller Angst*

werd ich springen ins leuchtende Du.

Der Präsident weist auf den zweiten Teil des Nachmittags hin mit dem Thema: Die Weisheit des Pilgers - Sinn-Symbole-Spiritualität mit dem Gast Peter Müller.

2. Wahl der Stimmzählenden

Stimmzähler ist Daniel Häfliger.

Feststellung der Stimmberechtigten im Verein: 98 Mitglieder, 8 Paare, 3 Einwohnergemeinden, 2 Kirchgemeinden, 1 Kloster, 2 Landeskirchen. Anwesend sind 29 Personen die stimmberechtigt sind.



3. Protokoll

Das Protokoll der 3. Vereinsversammlung 2011 vom 5. März in Interlaken, Beatushaus der röm. kath. Pfarrei Heiliggeist, wurde nicht verschickt. Es wird verlesen, genehmigt und verdankt.

4. Berichte:

4.1: Des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde mit der Einladung versandt, ist im Anhang einzusehen. Es gibt zwei Ergänzungen:

1. Steuerbefreiung - da beschloss der Vorstand, das Thema nochmals aufzunehmen.
2. Website: Christine Flück informiert über die Betreuung der Website und die Facebook Aufschaltung. Der Unterschied zur Internetseite ist der rasche Informationsfluss und das Abholen von Bildern.

Bei der Wortmeldung erkundigte sich ein Teilnehmer über die Nutzbarkeit als Werbeplattform für Pilger-begleiter.

Der Bericht wird mit Akklamation genehmigt und verdankt.

4.2: Des Bereichsleiters Transnational

Der Jahresbericht der Bereichsleitung Transnational wird durch Joe Weber und Hansruedi Hänni erläutert. Folgende Zielsetzungen sind wichtig: 1. Zusammenarbeit mit gleicher Interessengemeinschaft mit der Vernetzung in die Ostländer wie Polen, Ungarn, Tschechien etc. damit alle Aufbauarbeiten, Ausbildungen und Gastfreundschaft Tagungen koordiniert werden können.

2. Die Nutzung von einheitlichem gemeinsamem Kartenmaterial samt GPS, Webseitenportal europaweit ist in der Planung vorbereitet. Ebenso die Positionierung des Jakobsweges als christl. Pilgerweg durchgehend von Polen bis nach Spanien. Grundsätzlich geht es darum alle Projektleiter mit ihren Angeboten gemeinsam an einen Tisch zu bringen um alle 36 Leadergruppen vernetzt einzubinden. HH. informiert über die Tagung in Ungarn, wobei die sprachlichen Barrieren als größtes Hindernis umschiffen wurden. Die Schaffung einer einheitlichen Internetplattform ist vorbereitet. Siehe unter: www.camino-europ.eu

Wortmeldung: Die Einfügung vom Angebot der Pilgerbegleiter auf eine 2te Seite muss hinterfragt werden.

4.3: Des Projektleiters „Pilgerjahr 2011“

M. Buchs informiert über die Abschließung des Projektes Pilgerjahr 2010 mit dem Beitragsgeld des Kantons und seinen Vorgaben. Die Einweihung des neuen Anschlussweges Basel-Jura-DreiSeen erfolgte im Juni 2011. Siehe Internetseite mit Bildern.

Bestehende Partnerschaften sollen weiter gepflegt werden (Dachorganisation, Les Amis de St. Jacques). Auch Tagungen zur Gastfreundschaft sollen weiterhin angeboten werden. Als längerfristiges Konzept wird die Anpassung von Informationen, Spiritualität, gemeinsamer Unternehmungsliste usw. gewährleistet.

Ziel ist es, durch Selbstfinanzierung des Betriebes, die Beitragslücke von SFR 25'000 Franken zu erschließen.

5. Jahresrechnung und Revisorenbericht

5.1: Vereinsrechnung 2011

Durch den Hinschied von D. Roth war nicht sofort klar, ob die Rechnung der Versammlung rechtzeitig vorgelegt werden konnte. Frau Roth hat jedoch 2 Tage vor ihrem Tod die ganze Rechnung fertig gestellt. Der Vorstand konnte sie am 31. Januar zur Kenntnis nehmen und den beiden Revisoren übergeben.

Der neue Finanzverantwortliche M. Buchs stellt die Jahresrechnung 2011 mit der Bilanz vor. Die Unterlagen wurden während der Versammlung zur Einsicht ausgeteilt. (siehe im Anhang) Erfreulicherweise schließt die Rechnung mit einem Gewinn von SFR 1685.05 ab. Das Vereinsvermögen beträgt SFR 80'830.01 mit einem Eigenkapital von SFR 39'228.

Die zwei Wortmeldungen ergaben die Nachfrage zur Verrechnung der Eigenleistung und die Verteilung der Kosten auf die verschiedenen Länder mit ihren Verpflichtungen.



Beschluss: Die Rechnung wird mit bestem Dank an die Geschäftsstelle einstimmig genehmigt.

5.2: Bericht der Revisoren

Andreas Keller berichtet, dass alle Positionen geprüft wurden. Die Buchführung ist korrekt und einwandfrei. Die vorliegende Rechnung wird der Versammlung zur Annahme empfohlen. Auf Empfehlung der Trauerfamilie von D. Roth wurden SFR 3831.70 einbezahlt und dem Verein Jakobsweg überreicht.

6. Decharge an den Vorstand und die Kontrollstelle

Die Rechnung wird von der Versammlung genehmigt und somit Vorstand und Kontrollstelle entlastet.

7. Jahresziele und Strategien

Siehe beigelegte Unterlagen, sie wurden mit dem Einladungsbrief versandt. Der Präsident erläutert kurz die gesetzten Grundsätze, sowie eingegangene Verpflichtungen. Die Unterscheidung von Professionalität und Freiwilligenarbeit wird in Zukunft beibehalten und schlägt sich bei den Finanzen nieder. Die bisherigen Tätigkeitsfelder werden effizient bearbeitet und weiter entwickelt. Schwerpunkte ergeben sich aus dem Projekt des Pilgerjahres 2010. Nicht alle Schwerpunkte sind gleich zu gewichten.

Bsp. Wegbeschreibungen: Pdf, Broschüren werden auch auf Französisch von H. Hänni und J. Weber bearbeitet. Eine gemeinsame Unterkunftliste ist erstrebenswert. Das Wort wird der Versammlung gegeben.

Laut Information von Th. Schweizer findet eine Tagung zur Förderung der Gastfreundschaft am 7. Sept. 2012 in Twann statt.

Die letzte EJW Pilgerbegleitausbildung ist vom 17. Mai bis Nov. 2013 mit der refbejuso geplant. Zur Erschließung der Bündner Jakobswegen würde sich eine Variante für die St. Gallerkirche anbieten. Die Verpackung der Broschüren als Paket im Plastikmäppli wird bemängelt, da Pilgerinteressierte nur einzelne Broschüren heraus nehmen.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt die gesetzten Jahresziele.

8. Einzelmitgliederbeiträge und Budget

Die Mitgliederbeiträge werden jährlich zusammen mit dem Budget festgelegt.

Beschluss: Die Mitgliederbeiträge werden beibehalten wie bisher: Einzelmitglieder Fr. 50.-, Paare Fr., 80.-

Das Budget 2012 konnte Frau Roth nicht mehr vorlegen. Es wird von M. Buchs vorgestellt. (siehe Unterlagen) Die Rückstellungen wurden erklärt.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt das neue Budget 2012.

9. Wiederwahl der Kontrollstelle

Antrag an die Versammlung: Beide Revisoren sind bereit ihr Amt weiter auszuführen.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt mit Akklamation die Wiederwahl von Claudia Bettschen und Andreas Keller für die nächsten 2 Jahre 2012-2013.

10. Neuwahl des Präsidiums

Die Demission des umsichtigen Präsidenten erfolgte auf die Vereinsversammlung per 10.3.2012. Der Präsident begründet sein Ausscheiden mit der Schwerpunktverschiebung seiner Tätigkeiten. Er verabschiedet sich unter anderem mit einem selbst kreierten Gedicht:

*Vor jedem Mönch, da liegt e Wäg,
sisch d'Zuekunft vo sim Läbe.
Der lieb Gott het scho alles zwäg,
drum läbsch ja nid vergäbe.*

*Zwar geit der Wäg nid immer grad,
me muess der Wäg o suche.
Es geit mal nidsi, z`Bärgli ab,*



und äne wieder ueche.

*Dr`Wäg geit mängisch grüsli wyt,
Dür Sonneschyn und Leid.
Bim Loufe bisch nit immer fit.
Du fragsch, wie langs no geit.*

*De hancherum geits wieder guet.
Warum? Der Wäg isch offe.
Du geisch ne gärn mit guetem Muet
u chasch o wieder hoffe.*

*So suecht es jedes fürsi ds ga.
Dr lieb gott mög ihns leite,
u für das mer nid blibe stah,
wei mer enand begleite. SL.*

Der Präsident wird mit einer speziellen Pilgertaschenapotheke und einem Pilgerbünteli mit Stock und Inhalt durch die Vizepräsidentin M. Lauener verabschiedet.
Vorgeschlagen zur Wahl ist durch den Vorstand Pfr. Klaus-Dieter Hägele aus Grindelwald. Er wird mit Akklamation gewählt.
Der neue Präsident KlausDieter Hägele stellt sich als Pfarrer von Grindelwald und begeisterter Pilger vor.

11. Wahl des Finanzchefs des Vorstandes

Mit dem Hinschied von D. Roth wurde im Vorstand die Funktion des Chefs der Finanzen vakant. Neu übernimmt die bestehende Geschäftsstelle in Thun den gesamten Zahlungsverkehr, die Rechnungsablage, sowie die Erstellung des Budgets.

Beschluss: Die Versammlung wählt den vorgeschlagenen Melchior Buchs einstimmig zum Cheff Finanzen.

12. Neuwahl eines Mitgliedes in den Vorstand

Mit der Neuregelung der Finanzen und Buchhaltung ist im Vorstand ein Sitz vakant geworden und zu ersetzen. Der neue Präsident hat die Anregung gemacht, den Sitz der Aktuarin mit einer Person aus dem Verein zu besetzen, und diese dann als Mitglied des Vorstandes zu wählen. Eine geeignete Person ist auf das Jahr 2013 bereits in Sicht, bis dahin wird die Frage der Protokollierung provisorisch gelöst. Der Vorstand beantragt, das Traktandum nächstes Jahr wieder zu bringen.

13. Anträge gemäß Statuten Art. 12

Da keine Anträge eingereicht wurden, wird Punkt 13 von der Traktandenliste gestrichen.

14. Verschiedenes

Die nächste Vereinsversammlung findet am Sa. 9. März 2013 statt.

T. Schweizer überbringt die herzlichen Grüsse des Netzwerk Pilgerbegleiter CH.

Ende der Versammlung 12.00 Uhr

Der Präsident:

Samuel Lutz

Protokollschreibung:

Vreni Gschwind